



# INFO

von IG Metall-Betriebsräten



für die Beschäftigten der Daimler AG Mercedes-Benz Werk Hamburg

+++News-Ticker News-Ticker News-Ticker News-Ticker News-Ticker News-Ticker News-Ticker News-Ticker News-Ticker News-Ticker News-Ticker+++

+++ neue Auszubildende seit 1. August im Werk Hamburg +++ Auftaktveranstaltung von BR und HRM zur Bereinigung von alten Betriebsvereinbarungen +++ Zwischenstand zu ERA-Altreaktionen +++ Verhandlung aufgenommen zur Arbeitszeit in Halle 21 +++

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,*

*Fit for Leadership, Shared Services, Save4Growth, F4L, Ausgründungen usw.*

*Rationalisierungs- und Effizienzprogramme überrollen die Mercedes-Standorte in immer neuen*

*Wellen. Die für die Aktionäre ausgelobte Umsatzrendite von 10 Prozent soll um jeden Preis*

*erreicht werden, koste es was es wolle. Der Vergleich/die Arbeitsweise von/mit anderen deutschen Automobilherstellern wird vom Vorstand immer detaillierter beschrieben. Daraus leiten er Maßnahmen ab, die der Zielerreichung dienen könnte. Ob dies am Ende des Tages die richtige Entscheidung ist, bleibt fraglich. Ja, wir sind wirtschaftlich höchstens noch die Nr. 3 der Automobilbauer in Deutschland, aber deswegen Sparprogramme für kurzfristigen Erfolg durchführen? Wir werden diese Prozesse begleiten und mitgestalten. Für die Sicherheit unserer Arbeitsplätze kämpfen! Nur so hat auch die junge Generation, die gerade ihr Berufsleben beim Daimler beginnt, eine Perspektive für die Zukunft.*

*Produkte laufen aus, neue Produkte laufen an, das Personalkarussell dreht sich, auch hier begleiten wir die Kollegen vor Ort. Des Weiteren steht die Bundestagswahl an. Politische Themen, die auch Einfluss auf unser Arbeitsleben haben, können durch diese Wahl beeinflusst werden. Wen man wählt, ist jedem selbst überlassen. - Eines ist aber klar, wer nicht wählt, wird trotzdem regiert -*

gez.: Jörg Thiemer



**Herzlich Willkommen!!!**



Natürlich  
hoffen wir  
euch auch  
bald in den Reihen  
der IG Metall  
begrüßen zu dürfen.  
Dafür werden wir  
zeitnah auf euch  
zukommen 😊

**Wir begrüßen die neuen Auszubildenden im Werk Hamburg**

Allzeit ein geschicktes Händchen und einen guten Start in das Arbeitsleben.

## Interview: Fragen an Frank Dwenger, Teamleiter Produktion Abgaskrümmer:

*Der Abgaskrümmer erlebte im letzten Jahr eine ungewollt, hohe Aufmerksamkeit. Durch eine geplante Fremdvergabe waren am Standort ca. 500 Arbeitsplätze in Frage gestellt. Durch intensive Gespräche und Aktionen des Betriebsrates, konnte dies verhindert werden. Nun geht alles wieder seinen gewohnten Gang und alles ist gut!? So genau weiß man dies nicht, also Grund genug, dass die INFO-Redaktion einmal nachfragt, wie sich die OM's und M's mit und ohne Evo zurzeit entwickeln.*

**Herr Dwenger, Sie sind vor 3,5 Jahren von der IT zur Abgaskrümmerproduktion gewechselt.**

**Sie haben hier Höhen und Tiefen erlebt, wie beurteilen sie die aktuelle Situation?**



**Wo stehen wir zurzeit?, und macht ihnen der Job weiterhin Spaß?**

Die Zeit in der Produktion vergeht tatsächlich deutlich schneller als in anderen Bereichen. In den letzten 3 Jahren haben wir unwahrscheinlich viele Veränderungen gemeinsam gemeistert; der Aufbau der kompletten Fertigung in der H2.4 OG und Umbau der H16 mit der Verlagerung des Biegepools sind nur einige Themen. Die produzierten Stückzahlen sind in diesem Zeitraum um ca. 40 % gestiegen und daher konnten auch viele neue Mitarbeiter aus anderen Bereichen integriert werden.

Mit einem tollen Team aus Mitarbeitern, Meistern und Betriebsingenieuren, macht es unwahrscheinlich viel Spaß den Bereich weiterzuentwickeln und die Veränderungen voranzutreiben.

**Vor gut einem Jahr wollte das Unternehmen die Krümmer OM654/656 fremdvergeben, dies konnte durch intensive Gespräche mit dem Vorstand verhindert werden, ist jetzt alles gut?**

Den Krümmer OM654 entwickeln und fertigen wir in Hamburg.

Mit dem OM651 haben wir bereits heute die Anordnung der Maschinen in H.2.4 dafür ausgerichtet.

Der Vergleich zu externen Wettbewerbern wird zunehmend transparenter.

Dies ist eine große Chance zu zeigen, dass wir in Hamburg wirtschaftlich produzieren. Heißt aber auch, dass wir uns permanent verbessern und optimieren müssen, um den Vorsprung gegenüber unseren Mitbewerbern zu halten oder auszubauen. Nur dann können wir auch Aufträge für Folgeprodukte erhalten.

**Welche Produkte haben wir in Aussicht?** Die Produkte M270 und M274 befinden sich ja gerade im Hochlauf und werden im Laufe dieses Jahres und in 2014 für weitere Umbauten in der H16 und in der H2.4 OG sorgen. Darauf konzentrieren wir uns derzeit.

**Einige Krümmer / Baureihen laufen gut andere weniger, Welche? Woran liegt das? Welche Maßnahmen sind dazu eingeleitet?**

Wie bei jeder neuen Baureihe gibt es natürlich auch im Bereich des Abgaskrümmer eine Vielzahl von neuen Prozessen und neuen Teilen. An der ein- oder anderen Ecke arbeiten wir da intensiv bis zum Produktionsstart.

Teile und Prozesse, die vermeintlich gleich sind und bleiben sollen, sind dann häufig im Detail doch etwas anders und müssen für die Serie noch optimiert werden. Das setzen wir dann in der Anlaufphase auch um.

Die daraus gewonnenen Erkenntnisse lassen wir natürlich auch in zukünftige Produktionsumfänge einfließen.

**Wird über 3 Schichten produziert? Wenn nein, warum nicht?**

Unsere Abgaskrümmerfertigung ist für den Dreischichtbetrieb ausgelegt. Hier sind wir aber so flexibel, dass wir die Produktion je nach Bedarf anpassen können, um die Effizienz dabei sicherzustellen. Das gilt beispielsweise für Anlaufphasen, in denen die Kammlinie noch nicht erreicht ist.



**Was steht in nächster Zeit an größeren Projekten an?** Aktuell bereiten wir in der H16 alles für die Kapazitätserweiterung des M274 vor. Dafür wird der Bereich M278 innerhalb der Halle umziehen, um eine optimale Aufstellung der Maschinen für den M274 zu gewährleisten. So stellen wir die Wirtschaftlichkeit und damit die Konkurrenzfähigkeit der Abgaskrümmerfertigung im Werk Hamburg sicher.

## Bautätigkeiten im Mercedes Benz Werk Hamburg

Hier entsteht das neue Werkschutzgebäude. Mittlerweile konnte Richtfest gefeiert werden. Die Fertigstellung wird allerdings noch etwas Zeit in Anspruch nehmen, da die Fenster zur Zeit nicht lieferbar sind. Mit neuester modernster Technik ausgestattet, wird es aber dann bei Inbetriebnahme dem Werkschutz ein sinnvoll gestalteter Arbeitsplatz sein.



## Weniger (oder keine Entwicklung mehr) am Standort ??

Immer häufiger höre ich Sorgen aus dem Mund von Entwicklern und Planern über ihre bzw. unsere Zukunft. Heute fehlen die neuen Projekte in der Entwicklung, um für zukünftige Baureihen Bauteile und Komponenten zu fertigen. Wenn heute die Entwicklungen fehlen, fehlt dann morgen die Arbeit für unsere Planer und Ingenieure in der Produktionsplanung? Wenn wir nicht mehr entwickeln und planen für neue Dinge: Was fertigen wir dann im Jahr 2020?

Wir erkennen alle die großen Umbrüche, die um uns herum passieren und niemand kann sich heute mehr auf den Satz „Das war schon immer so“ verlassen.

Wie reagiert unsere Leitung auf die Ängste und Sorgen der Mitarbeiter?

Innovation und Perspektiven sind der Motor für eine sichere Zukunft. Bei uns erwarten hunderte Planer, Konstrukteure und Entwickler, dass unsere betriebliche Führung für sichere und anspruchsvolle Arbeit bei uns am Standort sorgt.

Das unsere Ingenieure dann einen guten Job machen, da bin ich mir sehr sicher, denn das haben sie in den letzten Jahrzehnten immer gezeigt.

Es wird von uns keine Vorleistung um jeden Preis geben, wenn es darum geht, Optimierungen am Standort zu forcieren. Wenn von den Mitarbeitern, in welchem Bereich auch immer, Dinge erwartet werden und besser oder anders zu arbeiten, dann erwarten wir auch, dass die Mitarbeiter am Wachstum beteiligt werden. Wie diese Beteiligung dann aussieht, wird die Zukunft zeigen.

Mein Signal an euch liebe Kollegen soll nur sein: Wir haben eure Ängste und Sorgen wahrgenommen und sehen für Herrn Malkus, als Chef unserer Entwicklung am Standort, und Herrn Twork, als zuständigen Planungsleiter, große Handlungsfelder und Aufgaben, um hier ihrer Verantwortung für den Standort gerecht zu werden.

Stellt sich nur eine Frage: **Wie ist der Plan für die Planung?**

gez.: T. Ahrens

## Gute Arbeit - Gut in Rente

*Die Befragungsaktion der IG Metall ist bei den Beschäftigten im Daimler-Werk Hamburg gut angenommen worden. Der IGM-Vorstand in Frankfurt hat auch die ersten Veröffentlichungen für das gesamte Bundesgebiet getätigt. Der größte Schwerpunkt liegt beim Thema Rente. Hier sind die Ergebnisse so klar wie selten.*



Grund genug sich intensiver damit zu beschäftigen, denn am 22. September entscheidet der Wähler die politische Ausrichtung in Deutschland für die nächsten 4 Jahre.

Welche Partei hat das beste Rentenangebot? Die CDU bleibt bei der Rente mit 67, bis dahin alles gestaffelt und mit Abzügen. Die Grünen favorisieren auch die Rente mit 67, allerdings auch Teilrente ab 60, Beamte und Selbstständige zahlen auch ein. Die FDP will eine Rentenhöhe, die sich nach eingezahlten Beiträgen richtet. Selbstständige zahlen nicht ein. Die Linke ist für eine abschlagsfreie Rente ab 65, solidarische Mindestrente (1050€ Netto) und alle zahlen ein. Die SPD hat im Programm: abschlagsfreie Rente ab 63 (bei 45 erreichten Einzahlungsjahren) und Teilrente ab 60.

Für uns Metaller wird es spannend, welche Partei das Rennen macht. Wie werden die zukünftigen Rentenmodelle aussehen? Beteiligt sich der Staat wieder an der Altersteilzeit?

**Wir können es mitentscheiden - wenn wir wählen gehen!**

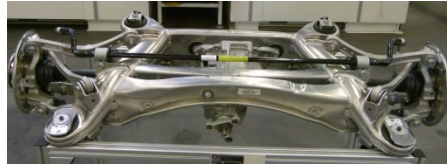
Mehr zu den Ergebnissen der Befragung wird unsere Werksbetreuerin Ina Morgenroth von der IG Metall in der nächsten Betriebsversammlung vorstellen.

gez.: J.Wesemann



## Produktneuanlauf in Halle 18

Fast unbemerkt wurde in den vergangenen Monaten in Halle 18 die Fertigungsanlage für den Alu Hinterachsträger aufgebaut.



## Heimlich still und leise

Aluminiumbauteile verringern das Gewicht des Fahrzeuges und tragen somit zur Benzin-Verbrauchsreduzierung bei.

Eine Anlage, deren Einrichtung und Bedienung viel technisches Know-how abverlangt, denn hier kommt innovative Technologie zum Einsatz. Eine Photogrammetrie zelle mit 40 Kameras bildet Präzise das Bauteil ab und erkennt gegebenenfalls Maßabweichungen und das in kürzester Zeit.



Schade, das zur Zeit noch nicht so viele Bauteile in Alubauweise gefertigt werden. Die Abteilung ist vorbereitet. Alle Meilensteine wurden bisher im Zeitplan positiv durchlaufen und die gefertigten Hinterachsträger haben eine gute Qualität.

gez.: H. Krohn



## Informationen zu next workplace (nwp.c)

Aufgrund der bereits erfolgten Betriebssystemumstellung auf Windows7 startet zum Jahreswechsel die 2. Phase aus dem ‚nwp.c-Projekt‘.

Diese Information wurde dem Betriebsrat in der letzten IT-Kommissionssitzung mitgeteilt. Der Rollout beinhaltet den Wechsel von Lotus Notes auf Outlook 2010 mit 5 GB Mailbox (bei Notes hatten wir standardmäßig nur 500 MB!). Es ist vorgesehen, alle Mails jünger 30 Tage automatisch zu überführen. Optional können auch ältere Mails manuell migriert werden.

Auch die Kalendereinträge werden zu einem bestimmten Stichtag übernommen. Zusätzlich werden alle Kontakte und Aufgaben migriert. Außerdem wird von dem Kommunikationstool Sametime auf Lync gewechselt. Lotus Notes wird erst 2016 abgeschaltet, da die Workboxen und alle anderen Notes-basierten Applikationen erst 2015 umgestellt werden.

Das Qualifizierungskonzept wird dem Betriebsrat in den nächsten Tagen vorgestellt.

Wir erwarten, dass die Mitarbeiter nach der Umstellung hinreichend qualifiziert und problemlos arbeitsfähig sind.

Über das weitere Vorgehen werden wir euch in gewohnter Form informieren.

gez.: Sabine Dings



### Impressum:

Herausgeber:  
Fraktion der  
IG Metall-Betriebsräte  
Mercedes-Benz Werk Hamburg

Redaktion:  
Henning Krohn, Torsten Ahrens

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Thiemer  
BR-Vorsitzender

Torsten Ahrens  
stellv. BR-Vorsitzender



Termin merken:  
**Betriebsversammlung**  
am 24. September 2013



Datum: 16. August 2013